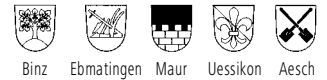


Maurmer Post



Barockkonzert in der Kirche Maur

Viel Allegro zum neuen Jahr

Mittlerweile gehört es auch in Maur zur Tradition, dass zum neuen Jahr schöne, beschwingte und sinnliche Klänge ertönen. Das Neujahrskonzert in der Kirche Maur stand ganz im Zeichen des Barock.

Der feierliche Vorabend des ersten Sonntags im neuen Jahr gestaltete hauptsächlich die äusserst musikalische Familie Garcia aus Benglen, die den Klassikliebhabern mehr als ein Begriff sind. Vater Thomas wie Sohn Oscar, beide ausgezeichnete Violinisten, sind Mitglieder im Tonhallen-Orchester Zürich. Ein Qualitätssiegel, dem nichts mehr hinzuzufügen ist.

Die Werke von Händel, Veracini, Vitali, Haydn, Vivaldi und Quantz boten den fünf Spitzenmusikern Gelegenheit, ihr Können aufspielen zu lassen. Kein Wunder, war die Kirche Maur bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Die Verantwortlichen der Kulturkommission Maur zeigten sich auch dementsprechend zufrieden. Aber hauptsächlich durften die Zuschauer beschwingt und zufrieden ins neue Jahr 2015 starten.

Die vierköpfige Musikfamilie Garcia mit Graciela am Cello, Vater Thomas und Sohn Oscar mit Mariko Takahashi Garcia an der Orgel ergänzte sich mit dem Blockflötenspieler Dario Benigno. Eine äusserst interessante und der zeitgenössischen Musik entsprechende «Verstärkung». Obwohl im ersten Stück von Georg Friedrich Händel (1685–1759) mit der Sonate Nr. 4, op. 2/4 die fi-



Von links nach rechts: Thomas Garcia (Violine), sitzend Graciela Garcia (Cello), Mariko Takahashi Garcia (Orgel), Dario Benigno (Blockflöte) und Oscar Garcia (Violine).

liganten und beschwingten Flötenklänge noch etwas die Balance suchten, um nicht unterzugehen, blitzte das Können von Dario Benigno das erste Mal deutlich auf. Wie virtuoso ein Flötenspieler sein kann, bewies er in der Sonate in F-Dur von Francesco Maria Veracini (1690–1768).

Viel Leichtigkeit und eine beeindruckende fliessend durchgezogene Darbietung

bot Thomas Garcia an der Violine. Mit seinem mitreisenden Spiel könnte man Thomas Garcia sich auch sehr gut in der Tangomusik vorstellen. «Chaconne» von Tomaso Antonio Vitali (1663–1745), kurz vor einer knapp fünfminütigen Pause, war ein musikalischer Genuss. Und wenn wir schon beim Genuss sind, so könnte man sich zu der Musik von Joseph Haydn, der zwar eher der Frühklassik zuzu-

ordnen ist, diesen noch verstärkt vorstellen, wenn dazu noch ein Glas Champagner zum neuen Jahr gereicht würde. Die Musik, die früher unterhaltsam und inspirierend sein sollte, lässt solche Gedankenspiele zu. Was aber Vater Thomas mit Sohn Oscar an harmonischen Violinklängen in die Kirche Maur zauberte, war Sonderklasse. Ein Verständnis und Zusammenspiel von Vater und Sohn, das musikalisch und homogen kaum zu übertreffen ist.

Antonio Vivaldi (1678–1741) Sonate Nr. 7, RV 44, ist eine Komposition, die so richtig groovt. Hier kann man sich gut vorstellen, dass diese Musik auch ein jüngeres Publikum ansprechen dürfte. Der erste Satz inszenierte Graciela Garcia am Cello und Mariko Takahashi Garcia an der Orgel beinahe wie eine Arie. Toll. Die Dramatik erinnerte auch an die eine oder andere Opernszene.

Im letzten Beitrag von Johann Joachim Quantz (1697–1773) überzeugten die Profimusiker mit einer beeindruckenden Klangbalance und liessen die Vorteile der Kirche Maur für Streichinstrumente so richtig aufblühen. Und so wurde der offizielle Schluss mit Sonate in g-Moll vivace ein wahres «Furioso-confucio» für das neue Jahr. Diesen Schwung nahmen die vielen Zuschauer mit einem begeisterten Applaus entgegen, der schlussendlich noch in zwei Zugaben gipfelte.

Bild&Text: Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Leserin,
Lieber Leser,
Auch wir von der «Maurmer Post» wünschen Ihnen ein richtig gutes neues Jahr. In der Regel versteht man unter einem «guten» Jahr ein Jahr voller Liebe, Gesundheit und Glück. Geld ist auch noch. Aber in der Schweiz schickt es sich nicht, einander Geld zu wünschen. Wahrscheinlich subsummiert man das unter dem Begriff «Glück». Vielleicht aber auch nicht. Gesundheit wünschen ist jedoch immer gut. Alles andere verliert an Wert, wenn die Gesundheit ausbleibt. Dabei kann man hier ein bisschen nachhelfen. Gesund essen, viel Bewegung und solche Sachen funktionieren meistens. Das Wichtigste aber ist die Liebe. Wünschen Sie einander vor allem Liebe. Denn erstens kann man davon nicht genug haben, und zweitens werden Sie die Erfahrung machen, dass jedesmal, wenn Sie jemandem Liebe wünschen, ein Stück dieser Liebe an Ihnen hängen bleibt.
Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich
Nur an folgenden Daten nicht:
27.2./3.4./1.5./24.7./31.7./16.10.

Redaktionsschluss:
jeweils am Samstag, 17.00 Uhr

Chefredaktion:
Rainer Kuhn,
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann, Sandro Pianzola,
Stephanie Kamm
redaktion@maurmerpost.ch
Regelmässige freie Mitarbeiter:
Elsbeth Stucky, Marcel Mathieu

Produktion: Dachcom.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Craniosacral Therapie

www.barbaracrittin.ch

Bei **Barbara Crittin** Craniosacral Therapie...
– unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte
– befreit von Schmerzen, Schlafproblemen (Migräne ect)
– löst verspannte Strukturen

Krankenkasse anerkannt (excl. Visana, EGK)

Termin nach Vereinbarung – Ich freue mich auf Ihren Anruf
Barbara Crittin, 8127 Forch, 079 504 93 59



Für unseren Hortbetrieb in Ebmatingen suchen wir ab März 2015 zuverlässige engagierte

Frühhort-Betreuer/innen und/oder Mittagshort-Betreuer/innen

Je nach Ihren Möglichkeiten arbeiten Sie von 7 - 8.15 Uhr und/oder von 12 - 14.15 Uhr. Sie unterstützen unser Hortteam bei der Betreuung von bis zu 38 Kindergarten- und Schulkinder.

Regelmässiger Arbeitseinsatz an mindestens 2 Tagen pro Woche. Während den Schulferien in der Regel kein Einsatz.

Haben Sie Erfahrung und Freude am Umgang mit Schulkindern und Verständnis für deren Bedürfnisse? Nebst dem gemeinsamen lustvollen Essen soll die Mittagspause auch für Spiel, Spass und Entspannung genutzt werden.

Für unseren Hortbetrieb in Maur suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, flinke und an sauberes Arbeiten gewöhnte

Küchenhilfe für Mahlzeiteausgabe und Abwasch

von Montag bis Freitag von 12.15 - 14.15 Uhr und punktuell für zusätzliche Küchenreinigung.

Mehr Informationen finden Sie unter www.chinderhuus-muur.ch; Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Hortleiterin Béatrice Ulmer, Tel 079 946 06 93.

Ihre Bewerbung senden Sie vorzugsweise per Email an beatrice.ulmer@chinderhuus-muur.ch oder an Chinderhuus Muur, Frau Béatrice Ulmer, Bachtobelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause



Barbara Langenberger
Tel. 077 411 28 04
barbara.langenberger@remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster,
www.remax.ch/barbaralangenberger




11. Januar: Gottesdienst
Schulhaus Pünt, Maur

18. Januar: Gottesdienst
Schulhaus Pünt, Maur

25. Januar: Gottesdienst
Schulhaus Pünt, Maur

1. Februar:
Kein Gottesdienst:
Ausflug!

8. Februar: Gottesdienst
Schulhaus Pünt, Maur

Alle Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.
www.feg-maur.ch
Stefan Hardmeier
044 980 49 58

Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Ausstentrepfen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch



Gütschstrasse 24
079 441 36 06
malerm Monaco@bluewin.ch

Wir – zwei Jungs im Alter von 3 und 6 Jahren – suchen jemanden, der gelegentlich unter der Woche nachmittags/ abends mit uns spielt und zu Abend isst, wenn Mama beruflich unterwegs ist.
Tel. 078 905 12 33

Wir wünschen Ihnen ein farbenfrohes neues Jahr!

Mehr Farbe bringt das Malergeschäft Andreas Schnetzer jetzt mit Winterrabatt in Ihr Leben.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Gärtner und Bluessänger Lutz mit neuer Silberscheibe

René Edmond Lutz: Sein Blues geht um die Welt

Grundsätzlich hat René Lutz geschäftlich wie auch privat keine Gründe, den Blues herauszuhängen. Im Gegenteil. Seine neuste CD mit seiner Band «Diggin' The Blues» ist vergangenen Freitag erschienen. Seine Musik geht dank neusten Techniken rund um die Welt.

Der Geschäftsinhaber der Firma Lutz Gärten in Maur ist ein Multitalent. Beruflich hat er mit seinem Gartenbau-Geschäft viele Gärten im Griff. Dass seine Arbeiten grossen Anklang finden, beweist, dass er mit seinem Team Jahr für Jahr die Blumenuhr auf dem Bürkliplatz selbst nach seinen Ideen gestalten darf (die «Maurmer Post» berichtete darüber).

Privat hat er speziell im Bereich der Bluesmusik von sich reden gemacht. Dass er aber auch mit einem Fotoapparat sehr geschickt und gekonnt umgehen kann, bewies er schon einige Male mit tollen Fotoserien, zum Teil auf seiner Homepage. Doch seit einigen Monaten ist der Fotoapparat auf die Seite gelegt und die Harp, so heisst die Mundharmonika der Blueser, sein ständiger Begleiter. Gerade jetzt, wo seine neuste CD eben in den Handel kam und dank modernsten Kommunikationsmittel auf der ganzen Welt gehört werden kann. René Lutz ist stolz: «Die Musik von «Diggin' The Blues» ist dank iTunes und Spotify überall auf der ganzen Welt zum Hören bereit.» Ja selbst die Musik-Scanner-Software «Shazam» erkennt den Sound von René Lutz. Es gibt nur noch wenige Smartphones, die nicht mit diesem Gratis-App ausgerüstet sind. Dank diesen neuen technologischen Möglichkeiten der Musikverbreitung umkreist René Lutz' Stimme den ganzen Erdball. Wer nach «Diggin' The Blues» sucht, wird die Bluesstimme aus Maur hören.

Von der Bühne zum Erfolg

Und trotzdem ist es wichtig, auch eine CD zu brennen. «Wir haben natürlich nicht mehr so viele CDs gepresst wie früher. Aber wenn wir an den Konzerten und sonst über den üblichen Verkaufskanal noch Scheiben absetzen, so können wir schnell nachproduzieren.» Die neuste CD – mittlerweile bereits seine 4. CD – ist auch über Amazon, Ex Libris und CeDe.ch erhältlich. Dies dank einem tollem und weitumspannten Vertriebsdeal mit der grossen Musikfirma Sony Music. Deren Netzwerk kommt Lutz und seinen Bluesfreunden natürlich sehr entgegen.

Produziert wurde das Album von Felix Müller Tonstudio Nagelfabrik in Wetzikon wie auch Rei-



Das Cover der neuen CD: Gebuddelt und den Blues gefunden.

ny Schnyder und René Lutz. Das Label «digger records» gehört René Lutz. «Als die CD fertig war, haben wir diese Sony eingesandt, und postwendend kamen sie auf uns zu, um einen Vertriebsdeal zu vereinbaren.» Das ist für eine lokale Band, wie sie «Diggin' The Blues» mindestens bis jetzt noch verkörperte, wie ein Sechser im Lotto. Was alles daraus entstehen kann, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten zeigen. Sicher scheint, es geht nur aufwärts. «Wir haben seit einiger Zeit sehr viele Anfragen für Liveauftritte, worüber wir überglücklich sind», so Lutz. Auch das Duett mit Lilly Martin aus NY wie der Stimme von Jay Nicehill als Backgroundsängerin bei zwei Songs ist eine Bereicherung.

Die neuen Kommunikationsmöglichkeiten sind das eine, aber oft geht der Erfolg auch nur über die Bretter der Livebühnen. Und da sind die fünf Blueser schon seit Jahren erprobt. Heute hat die Bluesband, die vor allem grosse und unbekanntere Blueshits der urchigen und traditionellen Art auf ihre Weise interpretiert, ein Repertoire von über vier Stunden. Das heisst im Klartext, die Band fetzt und spielt an jeder Party und an jedem Konzert, bis die Bretter krachen.

Auf der neusten Silberscheibe verpackte «Diggin' The Blues» insgesamt zwölf Songperlen der gehobenen Art. Die tiefe und kräftige Stimme von René ist so, wie er eben auch auf der Bühne steht und alles gibt. Musik ist sein Leben, unverkennbar. Und selbst aus den Lautsprechern ist seine Leidenschaft für diese Musik spür- und erkennbar. Mittlerweile habe ich die Repeat-Taste

im Player schon das x-te Mal gedrückt und je mehr mir der Lutz um die Ohren singt, desto eher will ich ihn wieder live auf der Bühne sehen.

«Diggin' The Blues» – das nennt sich Leidenschaft pur, vom Bluessänger aus Maur.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Wettbewerb

Gewinne eine handsignierte CD von René Lutz

Beantworte folgende drei Fragen richtig, und vielleicht röhrt bald «Diggin' The Blues» aus deinen Lautsprechern. Sende bis 24. Januar 2015 deine Postkarte mit den Antworten an Redaktion «Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmatingen, oder ein E-Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit dem Stichwort «Wettbewerb». Unter den richtigen Einsendungen wird der Gewinner gezogen. Eine Korrespondenz des Wettbewerbs wird nicht geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Wie heisst die Mundharmonika in der Bluesszene?

- a. Sweet Moni
- b. Blues-Iron
- c. Harp

2. Um welches Jahr wurde der Blues das erste Mal erwähnt und erfunden?

- a. 1749
- b. 1904
- c. 1978

3. Was für einen Beruf hat René Lutz?

- a. Koch
- b. Maler
- c. Gärtner

Hä? Telefonkabine? Was ist das?

Wann haben Sie das letzte Mal eine Telefonkabine benutzt?

Fragt man Teenager nach einer Telefonkabine – schaut einem ein grosses Fragezeichen entgegen. Telefonkabine – was ist das?

Diese Errungenschaft des 20. Jahrhunderts und Demokratisierung der Telekommunikation kommt in die Jahre. Ihre guten Dienste bis weit in die 90er-Jahre hinein hat sie getan. Wie viele haben sie benutzt, um mit einer geheimen Geliebten oder einem Geliebten zu schwatzen und abzumachen. Wie viele Teenager haben sie damals benutzt, um geheime Gespräche mit Kollegen fernab vom kontrollierenden elterlichen Ohr zu führen. Lange her.

Gemäss einer Umfrage der Coop-Zeitung haben mehr als 66% der Befragten eine solche öffentliche Kabine das letzte Mal vor mehr als vier Jahren aufgesucht; in der Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen hat jeder Vierte noch überhaupt nie eine solche Kabine benutzt. Telefonkabinen gehören damit zu einer bedrohten Art und werden langsam aus dem öffentlichen Raum verschwinden.

Auf Anfrage der «Maurmer Post» sind die Kabinen auf unserem Gemeindegebiet gemäss der betreibenden Swisscom noch nicht unmittelbar gefährdet. – Gut zu wissen, falls das Handy einmal nicht mehr funktioniert, der Festanschluss sowieso schon längst gekündigt ist und ein kleiner Dorfspaziergang gut tun würde.



In «Waltis Beizenführer 2015» werden auch Maurmer Restaurants vorgestellt.

Die Beizen Maurs unter der Lupe eines Testessers

Seit 26 Jahren gibt es ihn schon – «Waltis Beizenführer». Dahinter steckt Walter Kunz aus Zumikon. Kunz ist ein passionierter Beizengänger, sagt von sich selber, dass er unbestechlich und ehrlich sei. Muss er wohl, denn Gastrokritik ist eine heikle Gratwanderung zwischen ehrerbietender Gratisverpflegung, Kumpanei mit dem Wirt und beleidigender Kritik, wenn Beizer dem Testesser nicht den Hof machen.

Der Beizenführer 2015 ist frisch herausgekommen, und uns interessiert natürlich, was Kunz zu den Maurmer Restaurants zu sagen hat. Eines vorweg: Die Beschreibung von Restaurant, Karte und Küche beschränkt sich in «Waltis Beizenführer» auf ein paar karg-dürre Sätze, die oft nach Schüleraufsatz und nicht nach Gastrokritik tönen. Auf unserem Gemeindegebiet hat

er aus dem Angebot das «Schürli», die «Trotte», die «Schiffflände» und «Zum Griech» herausgepickt.

Die «Trotte» in Binz findet er ganz in Ordnung und lobt das grosse (18 Varianten!) Angebot an verschiedenen «Cordon bleus» und bemerkt, dass er sich trotz der herbstlichen Warnung «Wir sind wild» vor der Wirtshaustür in die Gaststube gewagt hätte.

«Zum Griech» ist ganz nach dem Geschmack von Walter Kunz, und er empfiehlt dem Leser sogar, gleich die von Ioannis geführten Griechenlandreisen neben den verschiedenen Menüs mitzubuchen. «Jamas!», so das Verdikt des Beizenführers.

Lustig wird die Beschreibung der Maurmer «Schiffflände». Der Führer warnt davor, dass man einem etwas

dicklichen Kellner nicht in die Hände fallen soll. Ansonsten: Top. «Jetzt kann man wieder frohen Mutes das Schiff länden», dichtet der Führer ein wenig unbeholfen.

Last but not least das «Schürli» in Scheuren-Forch: «Auch wenn nicht viel los ist, wartet man lange auf die Bedienung – im Süden will man halt mit allen Leuten einen Schwatz abhalten», so der Kommentar. Und dann noch weiter: «Eigentlich ist das sympathisch, es löscht den Durst und stillt den Hunger jedoch nicht.» Er lobt aber die raffinierte Küche und die Weinempfehlungen der Fereiras.

Finden Sie Ihre eigene Kritik bei einem Beizengang durch das Dorf.

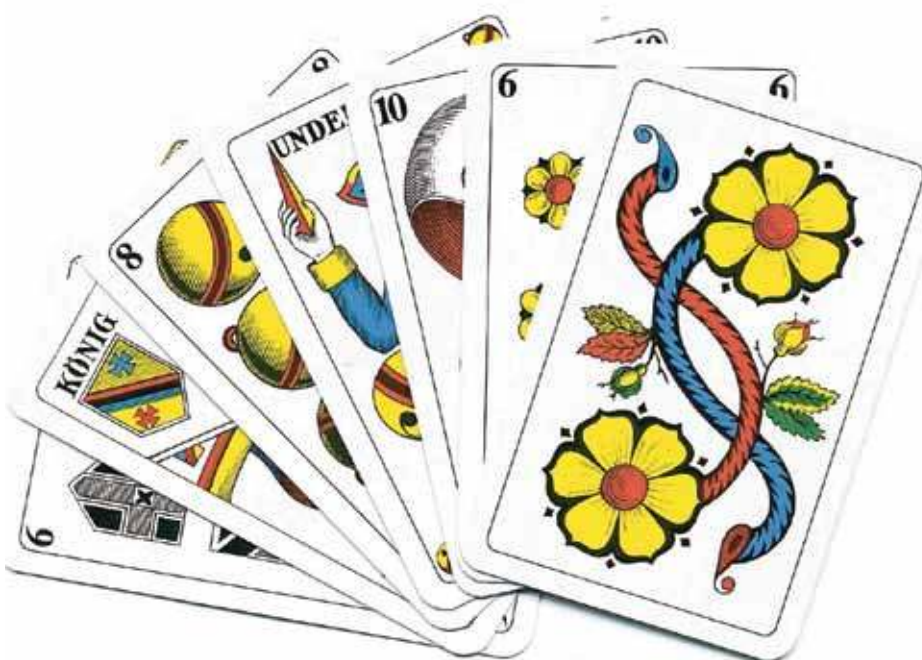


«Waltis Beizenführer 2015»
www.waltis-beizenfuhrer.ch

Bild&Text: Christoph Lehmann

Alle Trümpfe in der Hand

1. «Maurmer Post»-Jassturnier



Jassen Sie gerne, lernen Sie dabei auch gerne neue Leute kennen, vielleicht sogar Ihren Nachbarn, von dem Sie nicht gewusst haben, dass auch er jasst? Dann seien Sie herzlich willkommen an unserem ersten «Maurmer Post»-Jassturnier

Sonntag, 15. März 2015, 13.30 Uhr
Waldhütte Stuhlen

Gejast wird Schieber nach zugelosten Partnern.

Nenngeld:
Fr. 25.– pro Person

Preise:
Es werden Geldpreise verteilt – jeder Jasser kriegt einen Geldpreis! Zusätzlich erhalten die 1.- bis 3.-Platzierten wertvolle Essensgutscheine.

Jassturnierleiter:
Hans Langhart, Uster

Anmeldungen bis 1. März 2015 an Christoph Lehmann,
ch.lehmann@ggaweb.ch

Text: Christoph Lehmann, Bild: zVg

Whisky- und Rum-Degustation bei Schatt

Beim Whisky geizen die Schotten nicht

Wer behauptet, dass man über Whisky nicht viele Worte verlieren sollte, sondern ihn besser still und genussvoll trinkt, hat Recht. Über den berühmtesten Exportschlager der Schotten sollten Sie trotzdem einige Dinge wissen.

Am vergangenen Donnerstagabend war der Parkplatz beim Getränkeshop Schatt in Maur fast leer. Was ist geschehen? Haben wir uns im Datum geirrt? Nein, die Whisky- und Rum-Degustation fand tatsächlich statt, jedoch mit wenigen Interessierten, was bei der Auswahl an wunderbaren Sorten und Flaschen sehr erstaunt. Mag sein, dass das grosse Weihnachtsangebot überall doch die eine oder andere Terminkollision verursacht.

Eigentlich egal, denn die «Maurmer Post» war für Sie vor Ort, und die tollen Brände sind ja auch unter dem Jahr bei Schatt erhältlich. Eins aber gleich vorweg: Die Whiskys und Rum, die auf der Theke aufgereiht waren, sind keine Brände, die Sie in einer After-hour-Bar finden. Und wenn doch, sollten Sie diese edlen Sorten lieber in Ruhe und mit Besinnung zuhause geniessen. Keine Frage, das Feierabendbier passt da bestimmt besser. Denn mittlerweile ist der Whisky- und auch der Rum-Trinker ein Connoisseur. Und mit den verschiedenen Fassreifungen öffnen sich in der Geschmackswelt alle Tore. Ja, selbst für Damen gibts schon längst den

sanften, nicht brennenden Whisky. Aber keine Bange, die Auswahl ist riesig und scheint noch lange nicht beendet. Doch wer heute Whisky pur trinkt, der geniesst in der Regel einen Single Malt. Die Zeiten der «Blended» gibts immer noch, doch mehr in der Whisky-Cola-Stunde oder in Verbindung mit Cocktails.

Wer in Geschmack und Whisky investieren will, der sollte sich auf einen Single Malt einer bekannten Destillerie konzentrieren. Sofern Sie eine edle Fassabfüllung finden, so steigt der Wert der Flasche schnell an, hat Ihr Durst die Flasche nicht schon öffnen lassen. Beim Whisky-Kauf soll man grundsätzlich nicht zögern, wenn er Ihnen schmeckt. Bedenken Sie, dass noch andere wissen, was feiner Whisky auszeichnet, und die guten Flaschen sind schnell ausverkauft. Wer in der Preisklasse von 60 bis 200 CHF einkauft, findet ganz edle und rare Sorten. Lassen Sie sich nicht von zu hohen Preisen täuschen. Nicht der teuerste Brand ist jeweils auch der beste. Was beim Wein schon längst als normal gilt, ist beim Whisky nun auch salonfähig: das Degustieren und die Geschmäcker analysieren. Kaufen Sie sich einen kleinen Guide in der nächsten Buchhandlung, und auf zur Suche Ihres Favoriten. Mittlerweile gibt es unzählige Möglichkeiten, Whisky zu degustieren. Neben dem Weinschiff gibts in Zürich auch ein Whisky-Schiff und unzählige

Clubs und Whisky-Liebhaber-Vereine, die diesen Genuss zelebrieren. Das Internet findet für jeden eine Adresse.

Unglaubliche Auswahl bester Whiskys

Im Getränkeshop in Maur finden Sie eine Auswahl vor, die weit und breit seinesgleichen sucht. Nicht mal die «Delicatessa» des Globus im Glattzentrum mag hier mithalten. Profitieren Sie von dieser unglaublichen Vielfalt, und sie werden den goldgelben Genuss abends im Glas entsprechend genussvoll in sich hineintropfen lassen.

Regionen und Destillieren sind unterschiedlich. Deshalb gilt Gott sei Dank: Wer viel probiert, findet seinen Favoriten. Hier einige Namen guter Sorten für den Degu-Einsteiger, damit Sie gleich in der Upper-Class schlürfen: Aberfeldy, Glenmorangie und Lochnagar (Highland), Bunnahabhain, Ardbeg, Bowmore, Coal Ila (Islay), Glenkinchie (Lowland), Glenlivet oder Balvenie DoubleWood (Speyside), Springbank, Highland Park (Orkney Islands), Jura (Isle of Jura), um nur einige zu nennen. Slainte!

Bilder&Text: Sandro Pianzola



Die Etiketten edler Single-Malt-Whiskys sprechen für den Liebhaber Bände.

Viele Pizzen – nur eine ist richtig: Was ist wichtig?

Pizza-Service: Welchen Italo-Kuchen soll ich buchen?



So muss eine reichhaltige und frische Pizza aussehen, und zu guter Letzt sollte nichts übrig bleiben.

Wer abends noch hungrig ist, jedoch den Griff zur eignen Pfanne nicht findet, kann sich einfach und schnell eine Pizza bestellen. In rund 30 Minuten steht der Mozzarella-Tomaten-Kuchen bei Ihnen auf dem Esstisch. Doch was ist zu beachten, dass die Pizza ein Genuss wird?

Die Auswahl der Pizzen ist gross, beinahe so gross wie die Anzahl Lieferanten. In Maur kann man schnell und einfach eine Pizza ordern. Sei dies über Telefon, E-Mail oder Internet – innert 30 Minuten liegt der «Mafia-Kuchen» bei Ihnen auf dem Teller. Die Pizza-Services sind schnell und kämpfen hart um die Marktanteile. So verwundert es nicht, wenn Dienstleister einige Kilometer fahren, um Ihre Pizzen in die Haushalte zu liefern. Selbst Uster ist nicht zu weit für Maur, und die Pizzabäcker kennen die Strassen und Winkel in Maur schnell und zielgenau.

Doch für die gute, feine und genussvolle Pizza ist nicht der schnellste oder der billigste der beste. Wer Pizzen richtig backen kann, der hat meist schon gewonnen. Egal, wie dick die Schicht auf

dem Teigrondele ist. Das sagt schon alleine aus, dass der Teig eines der wichtigsten Grundelemente darstellt. Hier sind sich die professionellen Pizzaiolo einig. Was dann oben drauf noch mit in den Ofen geschoben wird, ist nur Beigabe und je nach Geschmack des Hungrigen unterschiedlich. Darum ist ein Pizzaiolo nicht gleich ein Pizzaiolo – der, welcher für die Qualität der Pizza verantwortlich ist. Der Pizzateig ist jedenfalls so wichtig, dass es hierfür sogar eine Europameisterschaft gibt. Eine Weltmeisterschaft braucht nicht, denn eine gute Pizza kann man in Amerika nur bei einem Italiener essen. Und die Asiaten wundern sich heute noch, wie die Europäer und sogar eigene Landsleute so was Rundes essen können. So bleibt das Ganze eh in Europa.

Nun, wenn die Pizzeria eigenen Haus-Pizzateig verarbeitet, so hat sie gegenüber den üblichen Convenience-Food-Benutzern schon mal einen Vorteil. Wer dann noch über einen Holzofen verfügt, ist schon bald in der Bestenliste der Europäer mit dabei, so urteilt ein Kenner. Kei-

ne Pizza schmeckt so gut wie jene Teigscheibe aus dem Holzofen, ist das Credo. Und ein guter Pizzaiolo weiss, wann er mit dem langen Holz die Delikatesse aus der Wärme nimmt. Und danach muss es schnell gehen. Ab in den Karton und an die Adresse liefern oder über die Theke reichen. Eine Pizza muss heiss sein. Nichts ist schlimmer als ein Gemüse-Mozzarella-Kuchen, der so weich ist wie ein Schaumgummi. Knusprig muss die Grundlage sein. Frisch die Zutaten obendrauf – egal was der Hunger wünscht. Wenn eine Pizza im Öl schwimmt, ist das was für «Undeberg»-Trinker, oder man wird unabhängig Appenzeller-Kräuterschnaps-Schlucker. Das muss ja nicht sein.

Dass eine Pizza heiss auf Ihren Teller rutscht, ist eine schnelle Lieferung wichtig. Also, bestellen Sie in der Nähe. Hier verraten die Pizzaiolo von Maur, was auf ihrem Italo-Frisbee besser ist als bei der Konkurrenz. Und nun gilt: Essen und testen Sie sich durch die Pizzenlisten. Wer besonders leckere Erlebnisse geniessen durfte, teilt dies bestimmt der «Maurmer Post» zur Veröffentlichung mit.

Restaurant Dörfli, Maur:

«Wir haben ein Hausrezept für den Teig, der frisch zubereitet wird. Auf die Pizza kommt bei uns nur absolut frische Ware drauf. Wir benutzen einen Steinofen, aus dem die Pizzen einfach traumhaft schmecken. Wir haben drei Kurierautos im Einsatz, was beweist, dass wir mit unserem Service beliebt sind. Wir haben sogar eine Zufriedenheitsgarantie. Wenn der Kunde nicht zufrieden ist, entschädigen wir die Kosten. Wir sind bei eat.ch auch erwähnt und aufgeführt und der einzige in der Umgebung, der fünf Sterne hat.»

Restaurant Schürli, Scheuren-Forch:

«Unsere Pizzen sind so gut, dass die Kunden von überall in der Gegend (von Egg bis Küsnacht) die Pizza bei uns abholen. Wir haben keinen Lieferservice, da wir die Pizza heiss und frisch abgeben wollen. Wir verwenden hauptsächlich Buffalo-Mozzarella und haben auch Pizza mit Trüffel. Dann haben wir weiter Steinpilze, die wir verwenden. Parmesan ist eine willkommene Verfeinerung unserer Pizzen. Wir haben einen Pizzaofen aus Stein, der genauso gut ist wie ein Holzofen. Wir sind sicher, dass ein Kunde keinen Unterschied erkennen kann.»

Bild&Text: Sandro Pianzola

Paarberater Viktor Arheit weiss Rat

Weihnachten/Neujahr eine Zeit der Liebe oder der Krise?



Paar- und Familientherapeut Viktor Arheit.

Friede auf Erden und unter den Menschen – so das Motto zur Weihnachtszeit. Zum Jahreswechsel wird für das neue Jahr viel vorgenommen. Ändern soll sich stets viel und selbstverständlich nur zum Positiven. Doch Feiertage haben so manche Gefahren in sich. Paar- und Familientherapeut Viktor Arheit von der Paarberatungsstelle Uster, die auch für Maur zuständig ist, weiss aus Erfahrung, wie man solchen Gefahren entgegenzutreten kann. Die «Maurmer Post» fragt nach.

Maurmer Post: Feiertage sind oft für Paare eine schwierige Zeit. Wieso ist das so?

Viktor Arheit: Generell können gemeinsame freie Tage wie Wochenenden und Ferien für Paare und Familien zu einer grossen emotionalen Herausforderung werden. Verschiedenste

Erwartungen, die auf zu kurz gekommenen Bedürfnissen beruhen, belasten die gemeinsame Zeit, und die Enttäuschung ist vorprogrammiert, wenn darüber nicht offen gesprochen werden kann. Die Weihnachtszeit überfüllt den Korb mit Erwartungen zusätzlich. Nun erwarten nicht nur die Partner voneinander etwas, sondern auch andere Familienmitglieder erwarten Besuch, Geschenke, Freundlichkeit, Zuwendung usw. Da braucht es nicht viel, bis der innere Druck sich an einer kleinen Situation entzündet und entlädt.

MP: Haben Sie auch Paare, die nach Feiertagen wie jetzt zu Ihnen kommen und Hilfe brauchen?

VA: Ganz aktuell stelle ich fest, dass viele Paare noch vor Weihnachten die Beratung aufsuchen,

um die Feiertage entspannter angehen zu können. Erfahrungsgemäss kommen im Januar vermehrte Anfragen. Natürlich nicht nur wegen der Differenzen an den Weihnachtstagen, sondern auch wegen des guten Neujahrsvorsatzes, nun endlich die schon längere Zeit bestehenden Beziehungsdifferenzen anzugehen.

MP: Was raten Sie generell Paaren, die an Feiertagen sich oft in die Haare kriegen?

VA: Ob an Feiertagen oder unter dem Jahr rate ich Paaren, möglichst schnell aus destruktiven Auseinandersetzungen auszusteigen, d.h., das Gespräch zu stoppen, wenn es persönlich beleidigend wird oder wenn Vorwürfe und Gehässigkeiten kommen. Auch wenn beleidigter Rückzug oder «lautes» Schweigen sich ausbrei-

ten, ist es wichtig, die Auseinandersetzung zu stoppen und sich zu beruhigen – auch wenn die Sache sich im Moment nicht klären lässt. Sich dann die Hände zu geben, sich anzuschauen und in die innere Haltung zu gehen: «Auch wenn wir jetzt völlig gegensätzlicher Meinung sind und wir es kaum aushalten, so sind wir doch ein Paar, wir lieben uns, und wir möchten zusammen sein.» Dies ist keine einfache «Übung», aber eine sehr effektive, welche die Liebe vertieft.

MP: Wann ist der Zeitpunkt gegeben, dass man mit Ihnen in Kontakt tritt?

VA: Wenn ein Paar über längere Zeit nicht aus Konflikten herausfindet, wenn der innere Abstand oder die Sprachlosigkeit stetig zunehmen, wenn Zärtlichkeit und Sexualität verloren gehen, wenn Streitigkeiten immer verletzender werden oder wenn immer wieder alte Wunden neu aufgerissen werden.

MP: Wie ist in der Regel das Vorgehen, wenn man den Weg zu Ihnen machen will?

Das ist sehr einfach. Man ruft uns an und vereinbart einen Termin. Alles Weitere wird dann beim ersten Termin besprochen. Wer gerne im Voraus mehr Informationen möchte, kann auf unserer Homepage nachschauen unter www.pfbuster.ch oder unverbindlich mit uns die Fragen am Telefon klären.

MP: Wann merken Sie, dass es vielleicht für einen weiteren Weg zusammen zu spät ist?

VA: Manchmal ist es von Anfang an spürbar, dass einer der Partner innerlich abgeschlossen hat. Trotzdem besteht die Option, dass er oder sie sich wieder annähern und neu öffnen kann. Eine Beziehung ist dann zu Ende, wenn einer der Partner definitiv nicht mehr möchte und aussteigt.

MP: Wenn ein Paar oder eine Person erst alleine zu Ihnen kommt, mit welchen Kosten muss man rechnen?

VA: Wir arbeiten mit einer Kostenbeitragstabelle. Das monatliche Netto-Einkommen und die Anzahl der Kinder bestimmen den Beitrag. Unsere Klienten tragen ihren Beitrag selber in eine Liste ein. Die Beiträge liegen zwischen 45 und 200 Franken pro Stunde. Die höheren Beiträge finanzieren die tieferen mit – im Sinne eines sozialen Ausgleichs.

MP: Wie ist denn die Tendenz? Oft sagt man, dass junge Leute zu schnell «die Flinte ins Korn werfen».

VA: Ja, vielen jungen Menschen fällt es nicht mehr so leicht, durch schwierige Beziehungsphasen hindurchzugehen. Andererseits wurde



früher auch oft zu lange an alten und starren Mustern festgehalten und dadurch persönliche Weiterentwicklung verhindert. Ich sehe auch viele junge Paare, die sehr bewusst an ihrer Beziehung arbeiten und ein neues Gleichgewicht zwischen Mann und Frau anstreben.

MP: Was kennt man heute für Methoden, dass ein Paar, das in einer Sackgasse steckt, wieder zueinanderfindet?

VA: Es gibt die eher klassische Herangehensweise über tiefenpsychologische Paartherapie, welche die Gefühlsmuster in der Kindheit erforscht und dadurch die Beziehung verbessern möchte. Es gibt die verhaltenstherapeutische Paartherapie, welche direkt am Verhalten ansetzt und über Verständnis, Training und Übung Veränderung initiiert. Und es gibt den systemischen Ansatz, der den Einzelnen immer im Zusammenspiel mit dem Anderen und seinem Lebensumfeld betrachtet. Die systemische Sichtweise ist nicht mehr aus der heutigen Therapielandschaft wegzudenken. In der konkreten Arbeit spielen auch die Körperwahrnehmung sowie Bindungsbedürfnisse und Bindungsverhalten eine wichtige Rolle.

MP: Seit wann arbeiten Sie als Paartherapeut in Uster?

VA: Seit Sommer 2013. Zusätzlich arbeite ich seit zwölf Jahren in eigener Praxis als Paarberater. In Uster arbeitet auch Agnes Wiedemann-Dürr seit Sommer 2009 als Paar- und Familientherapeutin. Ausserdem bietet die Stelle für Paare, die auseinandergehen, seit drei Jahren Trennungs- und Scheidungsmediation an.

MP: Was für einen Rat geben Sie einem Paar, das nicht sicher ist, ob es eine Paarberatung braucht oder nicht?

VA: Paare, die miteinander Konflikte zu beider Zufriedenheit lösen und über die Zeit ihre Liebe und Verbundenheit stärken können, benötigen keine Paarberatung. Für Paare, die sich über längere Zeit im Kreise drehen, die sich immer wieder mit Vorwürfen anklagen, die sich nichts mehr zu sagen haben, die innerlich einsam sind oder gleichgültig werden, kann Paarberatung Sinn machen.

MP: Vielen Dank für das Gespräch.

Infos:
 Paarberatung und Mediation Bezirk Uster
 Zentralstrasse 32, 8610 Uster
 Tel. 044 940 97 42
 Internet: www.pfbuster.ch
 E-Mail: info@pfbuster.ch




NEU!

Einfach mal die Farbe wechseln: mit Instamatic Color Touch, für den angesagten matten Farbfinish. Das Must-have!

NEUHOF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK
• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Ihr Partner für Gebäudesicherheit seit 1992

FFIS/SES zertifizierte Fachfirma

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

Für Inserate in der
«Maurmer Post»:

Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30,
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

**Gesucht:
Putzfrau**

2 x die Woche
2 Stunden in Binz.

Freue mich auf Ihren
Anruf: 079 409 64 01

SANITÄR HALTER KLIMA

HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima
Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62 info@halterag.ch
Fax 044 825 60 21 www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

hangartner

Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fälländerweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Jungsenioren-, Senioren- und Halbtageswanderungen der Wandergruppe Maur

Wanderprogramm 2015

20. Januar (JS+S): Winterwanderung, in einem Gebiet mit passenden Schnee- und Wegverhältnissen. Georges Knecht

27. Januar (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Hansueli Ottiker

19. Februar (JS+S): Schneeschuhwanderung, in einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen. Hanspeter Suter

24. Februar (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Jeannette Kumschick

19. März (alle): Lausanne, malerische Altstadt im Weingebiet des Lavaux. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung. Heini Kaufmann

7. April (S): Baselbieter Jura, Rothenfluh – Rothenfluh, Rundwanderung im Tafeljura durch Wälder, Wiesen und Weiher. Peter Blum

16. April (JS): Appenzellerland, Schönengrund – Säntisblick – Herisau, Wiesenpfade und Panoramawege prägen die Route. Georges Knecht

28. April (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Oskar Bachmann

5. Mai (alle): (Carfahrt) Radolfzell und Halbinsel Höri, zwischen Untersee und Zellersee, historische Altstadt und fruchtbare Gartenlandschaft. Heini Kaufmann

21. Mai (JS): Neuenburger Jura, Noiraigue – Les Tablettes – Chambrelin, Gratwanderung hoch über dem Areusetal. Jeannette Kumschick

2. Juni (S): Brienersee, Brienz – Giessbachfälle – Iseltwald, Seeuferweg und Grand Hotel Giessbach (Franz Weber). Ernst Urech

18. Juni (JS): Singgäuer Schonegg, Oberrickenbach – Gitschenen – Isenthal, durch die unverfälschte, raue Innerschwyzer Bergwelt. Georges Knecht

30. Juni (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Peter Blum

7. Juli (S): Weisstannental: Mels – Chapfensee – Schattenberg, Chapfensee, eingebettet in einem geschützten Naturreservat. Oskar Bachmann.

Gruppen:

JS = Jungseniorenwanderung

S = Seniorenwanderung

HT = Halbtageswanderung

Koordination:

Hanspeter Suter 044 980 25 01

Wanderleitungsteam:

Oskar Bachmann 044 980 11 74

Peter Blum 044 980 12 51

Heini Kaufmann 044 980 44 30

Georges Knecht 044 980 27 50

Jeannette Kumschick 044 980 02 76

Werner Müller 044 383 21 25

Hansueli Ottiker 044 980 17 64

Hanspeter Suter 044 980 25 01

Ernst Urech 044 980 15 32

16. Juli (JS): Grosser Mythen, Innerschwyzer Matterhorn, Anspruchsvolle Wanderung mit traumhafter Rundschau. Werner Müller

28. Juli (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Oskar Bachmann

4. August (S): Meggerwald, Küssnacht am Rigi – Meggerwald – Luzern, Moor- und Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Jeannette Kumschick.

20. August (JS): Präzer Höhi, Obertschappina – Bischolsee – Präz, auf dem Kamm zwischen Safiental und Domleschg. Hanspeter Suter

25. August (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Hansueli Ottiker

1. September (S): Jura Etang de Bollement, La Combe – Tabeillon – La Combe, über Juraweiden in eine stille Schlucht. Oskar Bachmann

14.–17. September (JS): Lenk, 4 Wandertage in der Obersimmentaler Bergwelt, Unterkunft im Hotel Wildstrubel, auch Teilpensum oder nur Hotelunterkunft buchbar. Hanspeter Suter, Georges Knecht

29. September (HT): Route wird kurzfristig festgelegt, Heini Kaufmann

6. Oktober (S): Zürcher Unterland, Marthalen – Rheinau – Klosterinsel, Besichtigung der Barockkirche mit Chor und Sakristei. Ernst Urech

15. Oktober (JS): Moron, Court – Champoz – Moron – Malleray, spektakuläre Aussicht vom Tour de Moron (Bottatum). Oskar Bachmann.

27. Oktober (HT): Route wird kurzfristig festgelegt. Peter Blum

3. November (S): Bielersee, Süduferweg Erlach – Lüscherz, Besichtigung von Erlach mit Schloss und verwinkelter Altstadt. Werner Müller

19. November (JS): Sunneland Oberland, Wald – Hüttkopf – Fischenthal, Sicht vom Bodensee bis zu den Glarneralpen und noch viel mehr. Hanspeter Suter

3. Dezember (alle): Jahresabschlussessen, in der Umgebung, Mit Wanderungen zum Tagungsort. Hansueli Ottiker

Jungseniorenwanderungen am 3. Donnerstag im Monat.

Seniorenwanderungen am 1. Dienstag im Monat.

Halbtageswanderungen am letzten Dienstag im Monat.

Bei ungünstiger Witterung Verschiebung um 1 Woche (ausser Halbtageswanderung).

Der detaillierte Wanderbeschrieb wird auf der Homepage www.wandergrup.pemaur.ch und in der «Maurmer Post» am Freitag der vorhergehenden Woche veröffentlicht. Interessierte mit Mailadresse erhalten eine Ankündigung per Mail (Mailadresse in der Homepage unter Neuanmeldung eintragen).

Im detaillierten Beschrieb werden Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen ca.: **JS:** 4–5 Std. / **S:** 3–4 Std. / **HT:** 1–2 Std. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Änderungen vorbehalten.

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 1. Dezember 2014, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Moreira Spina, Stefano, männlich, geboren 1999, Bürger von Italien.

Gemeinderat Maur, Maur, 9. Januar

Amtlich

Bauprojekte

2014-084

FG Promotion V AG, Bahnhofstrasse 29, 6300 Zug

Projektverfasser:

Hamburger Du Pfammatter Ferrandiz GmbH,
Luegislandstrasse 27, 8051 Zürich

Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 1281 und Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6381 an der Zollikonstrasse 23a und 23b in 8122 Binz (Wohnzone W1)

2014-086

Realnova Baufinanz AG, Paradiesweg 10, 8810 Horgen

Projektverfasser:

Keller Architekten AG, Aathalstrasse 88, 8610 Uster

Vorentscheid betreffend Grundstückserschliessung sowie Festlegen des gewachsenen Terrains auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7914 an der Hellstrasse in 8127 Forch (Wohnzone W1, Wohnzone mit Gewerbeerleichterung WG2)

2014-087

Konsortium Zelgli, c/o Peter Möhl + Partner AG,
Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Projektverfasser:

Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Überbauung «Zelgli» umfassend 8 Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8572 an der Albert Bächtold-Strasse in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Info

Tanzkurs Ü30 «Refresher» Standard- und Latintänze

Die nächste Ball- und Tanzsaison kommt bestimmt! Wollen Sie auf dem Parkett brillieren, waren aber schon länger nicht mehr in einem Kurs? In diesem «Refresher» werden die Figuren der gängigsten Standard- und Latintänze wiederholt und vertieft, um eben auf dem Parkett eine gute Figur zu machen. Die Freude am Tanzen soll im Vordergrund stehen. Für alle Paare ab 30 Jahren. Einzelanmeldungen auch möglich. Let's dance and have fun!

Daten: Donnerstag, 12.2., 12./26.3., 9.4., 7./21.5.2015, 6 Abende 20.00–21.30 Uhr
Kursleitung: Tanzlehrer Swissdance
Kurskosten: Fr. 220.–/Paar
Kursort: Singsaal Aesch
Anmeldung: bis 26. Januar via E-Mail bei odette.rechsteiner@schule-maur.ch

Unter www.maur.ch/freizeitkurse gibt es weitere tolle Angebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Ihr Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Amtlich

Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014 Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 295 230 wird genehmigt.

Einstimmig angenommen.

2. Der Steuerfuss für das Kirchengut beträgt unverändert 9% des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrages.

Einstimmig angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation Rekurs erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegzwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Protokollberichtigungsbegehren sind innert der gleichen Frist in der Form eines Rekurses einzureichen.

Sämtliche Rechtsmittel müssen fristgerecht schriftlich bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, eingereicht werden.

Die Akten liegen ab 9. Januar bis 9. Februar 2015 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Mittwoch, 24. Dezember 2014, liegt das Protokoll der Kirchenpflegeversammlung auf.

9. Januar 2015, Ev.-ref. Kirchenpflege

Info

Die Naturstation Silberweide ist am Sonntag, 11. Januar von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet



Um 14 Uhr nehmen die Biber-Experten Besucherinnen und Besucher mit auf Entdeckungsreise «Auf den Spuren des Bibers». Sie wissen viel Interessantes und Wissenswertes zu berichten über den tierischen Landschaftsarchitekten und über seine Fähigkeiten. Aber auch über Probleme – solche, die der Biber hat, und solche, die er den Menschen macht.

Nutzen Sie die Gelegenheit und verbinden Sie den Besuch mit einem Spaziergang auf dem Erlebnispfad und einem Kaffeehalt im Bistro. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

Weitere Informationen unter
<http://www.greifensee-stiftung.ch/erholung-und-freizeit/naturstation-silberweide>

Amtlich

Papiersammlung bei Schneefall

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass bei starkem Schneefall, so wie im Dezember 2012, eine Papiersammlung aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt werden kann. Die Entscheidung würde in einem solchen Fall am Freitagvormittag gefällt. Damit Sie wissen, wo Sie sich in einem solchen Fall informieren können, haben wir dies kurz zusammengefasst: Sollte es bei einer Papiersammlung unvorhersehbare Änderungen geben, ist dies auf unserer Homepage unter der Rubrik «Informationen», auf der Frontseite, ersichtlich. Wenn Sie das Papiertelefon (043 366 13 16) anrufen, wäre auch dort eine entsprechende Information hörbar. Um zu vermeiden, dass das Papier unnötig liegen bleibt, ist das Papier erst am Sammeltag kurz vor 8.00 Uhr bereitzustellen.

Gesundheitssekretariat

Info

Nachbarschaftshilfe Maur

Brauchen Sie eine Person, die für Sie während der Ferien zuhause nach dem Rechten schaut? Oder Ihnen im Haushalt oder Garten behilflich ist? Für Sie Einkäufe erledigt? Mit Ihnen zusammen kocht und isst? Bei PC oder Handy hilft? Nach Ihren Tieren schaut?

Der Verein Nachbarschaftshilfe Maur kann Ihnen jemanden vermitteln. Wir würden uns freuen, werden Sie Mitglied!

Tel. 079 870 55 16, Internet www.nbh-maur.ch
E-Mail info@nbh-maur.ch

Info

Einladung zum Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir hoffen, dass das Jahr 2014 für Sie einen guten Abschluss gefunden hat und Sie das neue Jahr 2015 bei bester Gesundheit voll Freude angefangen haben. Wir laden Sie heute ganz herzlich ein zum ersten gemeinsamen Nachmittag am Mittwoch, den 14. Januar 2015, um 14.15 Uhr in den Loorensaal. Dieser Nachmittag soll Ihnen helfen, noch mehr Schwung in den Jahresanfang zu bringen, denn wir werden mit lüpfiger, fröhlicher Volksmusik, vorgetragen durch die Schwyzerörgelgruppe «Bachtelgruess», unterhalten. Mit drei Örgeli und einem Bass geht die Poscht ab! Nach der musikalischen Unterhaltung laden wir Sie in den Polterkeller zum Zvieri ein. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen.

PS. Durch eine notwendige Programmänderung hat sich im gedruckten Jahresprogramm ein falsches Datum eingeschlichen. Danke für Ihre Nachsicht!

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

Info

Jungschar Zündhölzli

Und wieder einmal lässt die Jungschar Zündhölzli Funken springen! Vergangenen Samstag waren es gleich zwei Funken, welche die Dezebarnacht in der Gemeinde Maur erleuchteten. Beide wurden durch die Jungschar Zündhölzli entfacht und zeigen die unglaubliche Kreativität der Leiter. Während farbenfrohe Adventsfenster im Kirchgemeindehaus Gerstacher und Kreuzbühl sinnliche Signale setzten, waren die Künstler nicht am Apéro anzutreffen. Sie realisierten bereits nächste Ideen: Jungschi-Weihnachten.

Nein, diese fand für einmal nicht im Wald statt, denn der Leitgedanke des Abends war dieser: einen Stern zu entsenden. Dies wäre

doch wohl im Wald nicht gut möglich gewesen. Deshalb zog eine grosse Gruppe erwartungsvoller Kinder mit Eltern hinaus in die dunkle Nacht: vorbei an stillen Feldern, entlang dem Greifensee, bis ein helles Feuer auszumachen war. Während die Geschichte des Sterns den Kindern weitererzählt wurde, bauten flinke Hände ein Buffet voller Köstlichkeiten auf.

Die Kirchenpflege und Pfarrpersonen sind beeindruckt von dieser Kreativität. Sie danken, auch im Namen der Eltern, für dieses ausserordentliche Engagement für Kinder im Jahr 2014!

Für die Kirchenpflege, Katharina Bosshart

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur**Dr. med. P. Cunier**

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst: Aeschstrasse 8, 8127 Forch

044 980 02 00, info@spitex-pfannenstiel.ch

Leserbrief

Grüezi Herr Kuhn,

So nun muss ich mal was loswerden: Ich habe am Freitag wieder feststellen müssen, dass ein nicht wirklich grosses Interesse am Dorfleben von Maur vorhanden ist bei der «Maurmer Post». Oder woran liegt es, dass immer von denselben Leuten die Adventsfenster in der MP zu sehen sind. Jedes Jahr das vom Coiffeurgeschäft, das Haus von Bolliers ist nun seit sicher fünf Jahren immer abgebildet, das kennen wir nun. Macht man im Dorf Adventsfenster, aber alle, die viel Zeit in ihr Fenster investieren, werden nicht abgebildet, wäre doch ein Ansporn für andere. z.B. sind im Tiergärtli, an der Rellikonstrasse 3, an der Fällandenstr. 19, Fenster zu sehen, bei denen viel Arbeit dahintersteckt. Wieso bringt man nicht einmal so etwas in der MP, anstelle jedes Jahr von den gleichen. Würde mich freuen, wieder mehr von Maur zu lesen, z.B. hatte die Brassband Maur auch ein wunderschönes Konzert, niemand da von der «Maurmer Post», schaaadde.

Mit freundlichen Grüssen

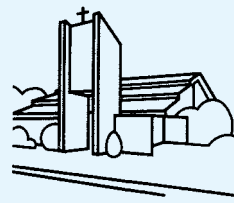
Daniela Christen

Leserbrief

Ein herzliches Dankeschön

Leider verlässt Familie Huber-Wulf unsere Gemeinde Anfang 2015. Wir als Nachbarn bedauern das sehr. Habt ihr doch in eurer Zeit hier sehr viel Herzlichkeit, Offenheit und Leben in das Dorf und insbesondere an den Kirchweg und den Kirchrain gebracht. Wir werden eure Spontanität und Freundlichkeit sehr vermissen. Uns bleibt nur ein herzliches Danke für alles, was ihr so selbstverständlich getan habt. Wir wünschen euch für die gemeinsame Pfarrstelle, die ihr euch so gewünscht habt, viel Freude und Erfolg.

Familien Rüst und Becker, Kirchrain Maur



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Taufe des Herrn

Samstag, 10. Januar

16.00 Uhr Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 11. Januar

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Sternsinger, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Sternsingeraktion

Mittwoch, 14. Januar

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 15. Januar

09.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Sternsingen 2015 –**Kinder helfen Kindern**

Die Dreikönige besuchen unser Pfarrvikariat am Sonntag, 11. Januar, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, um Häuser oder Wohnungen zu segnen und Spenden zu Gunsten von Kindern auf den Philippinen entgegenzunehmen.

Diakon Joachim Lurk

Ökumenisches Frauenfrühstück**Mittwoch, 28. Januar**

9 bis 11 Uhr

Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
«Freude – der rote Faden im Alltag»
mit Heidi Roth, Journalistin und ehemalige Radiomoderatorin Freudenkalender, Münchenstein. Anmeldung bitte bis 2 Tage vor dem Treff an: Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder hangartner.zingg@ggaweb.ch. Kostenbeitrag für Frühstück, Referat Fr. 10.–

Auf viele Besucherinnen freut sich das Team Frauenfrühstücks-Treff: Susi Buchmann, Lotti Brunner, Gerda Hangartner, Ruth Lanz, Irene Senn, Trudi Spirig, Miriam Sticher. Kontaktperson: Helen Häberli, Tel. 079 103 65 72

Weitere Informationen

www.kath.ch/maur

Leserbrief

Neues Verkehrsschild

Liebe Redaktion. In der Gemeinde Maur nahe des Benkelstegs wurde ein Schild erblickt. Kein normale und wir nehmen an, auch nicht mit schlimmen Hintergedanken, sondern zur Hilfe. Ich erblickte es vor ein paar Tagen und musste ein Foto davon machen. Seit mehreren Jahren ist dieser Weg runter zum Greifensee im Winter sehr gefährlich und oft gefroren, jedoch nie beschriftet mit Zeichen wie «Achtung eisig» oder «Bitte langsamer fahren». Sempel und effektiv wollte sich hier jemand Aufmerksamkeit erschaffen. Auch die Leitplanke wurde vor ein paar Jahren an dieser Stelle entfernt, was viele nicht verstehen konnten. Ich dachte mir, das könnte für Sie noch interessant sein.

Liebe Grüsse

Geraldine Truyol (Forch)



reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegerechtheit geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Jahreslosung

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat: Zu Gottes Lob. Römer 15, 7



Abbaye Notre-Dame de Sénanque (12. Jh.) Bild: zVg

Es ist Charaktersache. Die einen sitzen lieber da wie der Hase im Feld, schnuppern und warten mit hochgestellten Ohren auf alles, was kommt. Die anderen brüten wie Hennen auf Eiern, in denen sie lang gehegte Pläne haben, die bald realisiert werden können. Was ist besser? Abwarten oder planen? Ich weiss es nicht. Wer abwartet, kann sich besser auf Neues einstellen, läuft aber Gefahr, vor lauter Abwarten den Tag zu versäumen. Wer dynamisch vorausorganisiert, motiviert sich selber und erreicht sein Ziel. Manchmal ist er aber dabei so im Schwung, dass er eine Abzweigung verpasst, die für sein Leben wichtig gewesen wäre. Das Leben fordert uns immer heraus. Immer – aber anfangs eines neuen Jahres empfinden wir es bewusster.

Es sind aber nicht nur die Aufgaben, nicht nur unsere Ziele oder Befürchtungen, die uns herausfordern, sondern auch die Menschen, mit denen wir im neuen Jahr zu tun haben werden. Jeder ist anders. Jeder möchte aber auch so verstanden und angesprochen werden. Das ist eine Kunst, an der man – wie der Musiker – dauernd zu üben hat, damit man den richtigen Ton trifft. Pausen ergeben sich vor allem durch Situationen, wo man

mit Menschen zusammen ist, die einem vertraut sind. Natürlich ist das die Familie. Aber hoffentlich auch Freunde und Freundinnen, ein Verein und die Gemeinde. In solchen Kreisen ist erstens schon geklärt, was sonst zu Spannungen führen könnte, und zweitens räumt man einander grosszügig Kredit ein, indem nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt wird.

Auf diese Form von Kredit kommt Paulus im Römerbrief zu sprechen, wenn er schreibt: Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat: Zur Ehre Gottes. Er behauptet, dass eine Steigerung möglich ist, indem ich das Kreditgeben gar nicht von der Laune des Gegenübers abhängig mache, auch nicht davon, ob mein Gegenüber gleich glaubt und denkt, sondern nur von meinem Glauben an Gott. Die Steigerung heisst: Ich gebe dem Gegenüber Kredit, weil er Gottes Kind ist. Darin haben wir etwas gemeinsam, das weit übers Alltägliche und auch übers allzu Menschliche hinausgeht.

Was wäre die Alternative? Extreme Gruppen leben es vor: Bringt einander um – zur Ehre Gottes! Heute denken wir dabei sofort an islamische Eiferer. Aber die Geschichte zeigt, es hängt nicht an der Religion, ob eine Gruppe die-

se Alternative lebt, sondern am Entscheid, Gott zu seiner «Sache» zu machen. Einer «Sache», die so heilig ist, dass ich sie mit grausamer Gewalt verteidigen darf. Religionen erklären Gott jedoch nicht zu einer Sache, sondern sie fordern Gläubige auf, sich dem Göttlichen hinzugeben und darin aufzugehen. Das Christentum zeichnet sich unter den Religionen aus, indem man dabei nicht dem Himmel immer näher kommt, sondern seinen Mitmenschen. Darauf weisen Christusworte und Gleichnisse hin, welche das Heilwerden in den Vordergrund stellen und kein Interesse an einer Behaftung auf vorhandenen Fehlern zeigen. Das Gleichnis «Vom Unkraut im Acker» warnt sogar davor, das Böse aufspüren und ausrotten zu wollen, weil man damit auch das Gute kaputt machen wird. Umgekehrt fordert das Gleichnis «Vom verlorenen Sohn» dazu auf, Gottes Liebe als eine unverdiente, zu erkennen. Eine solche Liebe kann man nicht verlieren, wenn man sein Leben frei gestaltet. Paulus sagt darum: Geniesse die Liebe Gottes als unverdient, aber gegeben. Und verschenke Freundlichkeit, Nähe und Respekt, ohne vorher zu prüfen: Hat mein Gegenüber das verdient?

Wenn Religion grossherzig macht, dann macht sie frei. Und wer sich dafür gewinnen lässt, so frei zu leben, der hat tatsächlich gewonnen. Sein Preis ist ein Alltag ohne Angst, gefüllt mit Ehrfurcht und Dankbarkeit. Das passt zu jedem Charakter. Ich wünsche Ihnen und mir noch mehr davon im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENST

Sonntag, 11. Januar

10 Uhr, Kirche Maur
«Hilf, Herr! Dahin ist der Getreue, verschwunden sind die Getreuen unter den Menschen.»
Psalm 12, 2

Pfarrer René Perrot, Taufe
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Pro Spitex Maur
Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Singsaal
Schulhaus Aesch

Spirit & Soul – der Forch-gottesdienst

Pfarrerinnen Pascale Rondez und Team. Kinderprogramm mit Bettina und Debora.

Ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli, Soul-Jazz mit Martin Eigenmann und Alina Schönenberger
All about love
«Liebe und ihr Zerbrechen»
Special Guest: Rechtsanwalt lic. iur. Jean-Luc Rioult, Mediator und Fachanwalt Familienrecht

KINDER UND JUGENDLICHE

Dienstag, 13. Januar

9–10 Uhr
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Domino-Treff
«Aufbruch & Tradition I»
Leitung: Renate Hertach

Mittwoch, 14. Januar

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 15. Januar

9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Domino-Treff
«Aufbruch & Tradition I»
Leitung: Renate Hertach

Freitag, 16. Januar

18–ca. 20.30 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Film «Letter to God»
JuKi (6. und 7. Klasse)
Leitung Dirk Andexel
Anmeldung bis am 11. Januar an: sekretariat@kirchemaur.ch

Samstag, 17. Januar

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Mittwoch, 14. Januar

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 18. Januar

17 Uhr, Kirche Maur
Männerchor-Konzert
Männerchor Maur
Dirigent Dario Viri

Mittwoch, 28. Januar

9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
«Freude – der rote Faden im Alltag»
mit Heidi Roth, Journalistin und ehemalige Radiomoderatorin Freudenkalendar, Münchenstein
Ökumenisches Frauenfrühstück
Anmeldung bis Montag 26. Januar an Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder hangartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

11.–17. Januar
Pfarrerinnen Dagmar Rohrbach
Tel. 044 820 30 73

Info

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 9. Januar

Neujahrsapéro FDP
19 Uhr

Neujahrsapéro der FDP Maur für Mitglieder und Interessierte, KGH Kreuzbühl Maur. FDP Maur.

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 10. Januar

Altpapiersammlung

Ganze Gemeinde, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Gesundheitssekretariat Maur.

Naturstation Silberweide
14–15.30 Uhr

«Auf den Spuren des Bibers», öffentliche Veranstaltung, Naturstation Silberweide. Greifensee-Stiftung Uster.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr
Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Heimatabend

18.30 Uhr (Essen), 20 Uhr (Heimatabend)
Theaterstück «D Bäähähä», danach laden «The Honeymoons» zum Tanz ein, Loorensaal, Schulhaus Looren Forch. Volkstanzgruppe Maur.

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntag, 11. Januar

Spirit&Soul

10.30 Uhr, Gottesdienst «Spirit&Soul», Programm siehe aktuelle «Maurmer

Post», Singsaal, Schulhaus Aesch. Ref. Kirche Maur.

Sternesingen

10.30 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Auf den Spuren des Bibers
14–15.30 Uhr

Auf den Spuren des Bibers, Exkursion, Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung Uster.

Montag, 12. Januar

Kino in der Mühle

Türöffnung 19.30 Uhr
«Der Goalie bin ig», Spielfilm von Sabine Boss, Eintritt CHF 13.–, Mühle Maur. Kinogruppe der SP Maur.

Dienstag, 13. Januar

Spielnachmittag
14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Fit Gym 60+

19–20 Uhr
Fitness für 60-jährige und älter, Schulhaus Pünt, Turnhalle. Pro Senectute.

Mittwoch, 14. Januar

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr
ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Seniorenachmittag

14.15 Uhr
Die Schwyzerörgelgruppe Bachtelgruss unterhält uns mit lüpfigen volkstümlichen Schweizer Melodien, Loorensaal, Schulhaus Looren. Seniorenkommission Maur.

Donnerstag, 15. Januar

Metallsammlung

6.45–17 Uhr
ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Freitag, 16. Januar

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 17. Januar

«Raritet schöni Raritet!»

14–17 Uhr
Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntag, 18. Januar

Männerchor-Konzert

17 Uhr
Das Männerchor-Konzert zum neuen Jahr, ref. Kirche Maur. Männerchor Maur.

Dienstag, 20. Januar

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr
inkl. Christbäume gratis, ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Winterwanderung

Winterwanderung für Jungsenioren und Senioren in ein passendes Gebiet mit guten Schneesverhältnissen, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiter Georges Knecht. Wandergruppe Maur.

Mittwoch, 21. Januar

Kindernachmittag

15–17 Uhr
Kindernachmittag für Kinder ab 2. Kindergarten,

spielen, verweilen und Geschichten hören, Bibliothek Maur, Mühlestr. 1. Bibliotheken Maur.

Vortrag

19.30–21 Uhr
Vortrag «Schlapp im Alltag: Eisenmangel?», Forum Geschoss O, Spital Uster.

Freitag, 23., bis
Sonntag, 25. JanuarFussball-Junioren-
Hallenturnier

Freitag ab 18 Uhr bis Sonntag 18 Uhr, Fussball-Hallenturnier. Turnhalle Schulhaus Looren, Forch. FC Maur.

Freitag, 23. Januar

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 24. Januar

Schatzchammer im
Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr
Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntag, 25. Januar

Konzert

17 Uhr
Trio Rafale spielt Werke von Beethoven, Giger und Brahms, ref. Kirche Egg. Konzertzirkel Egg.

Dienstag, 27. Januar

Halbtageswanderung

Die Route wird kurzfristig festgelegt, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiter Hansruedi Ottiker. Wandergruppe Maur.

Büchertreff

20.15 Uhr
Wettsteinhaus Aesch (jeden letzten Dienstag im Monat ausser Schulferien). Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Mittwoch, 28. Januar

Ökumenisches
Frauenfrühstück

9–11 Uhr
Programm gemäss aktueller «Maurmer Post», Saal, Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Donnerstag, 29. Januar

Spielnachmittag

14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Freitag, 30. Januar

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 31. Januar

Fussball-Hallenturnier
8–20 Uhr

Turnier der Aktiven des FC Maur, Turnhalle Schulhaus Looren, Forch. FC Maur.

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Februar

Sonntag, 1. Februar

Familiengottesdienst

19.30 Uhr
Familiengottesdienst anschl. Erstkommunionenachmittag, Kerzenweihe und Blasiussegen, Kath. Kirche St. Franziskus.

Verantwortlich: Sandro Pianzola